



**Impressum** Greenpeace e.V., Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg; Tel. 040/306 18-0, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de **V.i.S.d.P.** Stephanie Töwe-Rimkeit  
**Produktion** Birgit Matyssek **Titelfoto** fotolia, Maria Feck, [M] Stefan Klein **Gestaltung** Claudia Becker **Druck** Druckerei Zollenspieker, Zollenspieker Hauptdeich 54, 21037 Hamburg

# Schweinefleisch

## Siegel-Ratgeber

100% Recyclingpapier

Stand 04/2017, E 0117 1



**GREENPEACE**

Die Initiative **Tierwohl** ist ein Zusammenschluss aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft und Lebensmitteleinzelhandel – finanziert durch den Lebensmitteleinzelhandel.

- ▶ Produkte stammen nicht zwangsläufig aus besserer Tierhaltung
- ▶ Haltungskriterien unterscheiden sich gering vom gesetzlichen Mindeststandard
- ▶ Viele Kriterien wie mehr Platz für die Tiere etc. sind nicht verpflichtend, sondern freiwillig

**!** Achtung: Kleingedrucktes auf der Verpackung beachten.

**QS** ist eine Initiative der Ernährungs- wirtschaft, wie z.B. der Futtermittel- wirtschaft, der Landwirtschaft und der Schlacht- und Zerlegebetriebe.

- ▶ Wenig Platz und kein Auslauf für die Tiere
- ▶ Gen-Futter ist erlaubt
- ▶ Abschneiden von Ringelschwänzen erlaubt
- ▶ Transport von Schweinen zum Schlachthof ist bis zu 24 Stunden erlaubt

**!** Bei der Tierhaltung hält sich QS an die viel zu geringen gesetzlichen Mindeststandards.

Die **DLG-Label** sind auf vielen Fleischprodukten zu finden. Sie werden zu großem Teil von der Agrar- und Ernährungswirtschaft finanziert.

- ▶ Es geht lediglich um Geschmack, Aussehen, Geruch und andere sensorische Eigenschaften des Produktes.

**!** Achtung: Die Siegel geben keine Auskunft darüber, wie die Tiere gehalten wurden oder ob Gentechnik und Antibiotika zum Einsatz kamen.

## Für Fleisch gibt es viele verschiedene Siegel. Doch wieviel Tierschutz verbirgt sich dahinter?

Greenpeace hat Gütesiegel für Schweinefleisch unter die Lupe genommen. Fazit: Die wenigsten Siegel verraten dem Verbraucher, wie die Tiere für das Schnitzel oder den Braten gehalten wurden.

### So geht's:

Diese Schweinesymbole beachten

 bis    **Finger weg.**

 bis   

**Wenn Fleisch, dann dieses.**



**Bio-Produkte** sind noch die beste Wahl beim Fleischverzehr. Einzelne Anbauverbände wie Demeter, Naturland oder Bioland haben im Bereich Tierhaltung zum Teil höhere Standards als die EG-Öko-Verordnung vorschreibt.

Oberste Gebote in der ökologischen Landwirtschaft:

- ▶ Ackerbau und Tierhaltung werden abgestimmt
- ▶ Kein Soja aus Regenwaldabholzung
- ▶ Mehr Platz im Stall und regelmäßiger Auslauf
- ▶ Keine Gifte und Gentechnik

**Neuland-Fleisch** bietet derzeit den höchsten konventionellen Standard:

- ▶ Abschneiden von Ringelschwänzen verboten
- ▶ Tiere haben Auslauf und ausreichend Beschäftigungsmaterial
- ▶ Kein Gen-Futter
- ▶ Einsatz von Antibiotika ist reglementiert
- ▶ Maximal 950 Schweine pro Stall

 **Neuland-Fleisch gibt es in Fleischfachgeschäften, Hofläden oder direkt über die Neuland-Website.**

Vom **Deutschen Tierschutzbund** gibt es das **Einstiegs-** und **Premiumsiegel:**

**Premiumsiegel:**

- ▶ Tiere haben Auslauf
- ▶ Kein Gen-Futter
- ▶ Maximal 2000 Schweine pro Stall
- ▶ Abschneiden von Ringelschwänzen verboten
- ▶ Mastphase ist verlängert

**Einstiegssiegel:**

- ▶ Gen-Futter erlaubt
- ▶ Maximal 3000 Schweine im Stall

 **Das Siegel gibt es bisher nur auf wenigen Produkten.**

Das Siegel der Tierschutzorganisation **Vier Pfoten** gibt es als **Einstiegs-** und **Premiumsiegel:**

**Premiumsiegel:**

- ▶ Mehr Platz im Stall und regelmäßiger Auslauf
- ▶ Mastphasen sind verlängert
- ▶ Kein Transportweg über vier Stunden
- ▶ Abschneiden von Ringelschwänzen verboten

**Einstiegssiegel:**

- ▶ Auslauf nicht verpflichtend

 **Das Siegel gibt es bisher nur auf wenigen Produkten.**